

Inhalt

1. Krieg . . .

Aus der Schule geplaudert	7
Ein Lehrer, der Gedichte machte	8
Rechte, Linke oder Mitte?	9
Zeitungen aus deutschen Kolonien	10
Eine Frage von Leben oder Tod	11
Karl Liebknecht	12

2. . . . und Revolution 13

Mitglied der KPD seit ihrer Gründung	13
Die Expropriation der Expropriateure	14

3. Redakteur in Bremen 16

Eine Bitte an Karl und Rosa	17
Bremer Räterepublik	18
Der Mord und die Lüge	19
Kampf um Bremen	20
Eine Welle der Verfolgungen	22
Keine Niederlagenstimmung	24
Generalstreik in Bremen	25
Er kam vom Gründungskongreß der III. Internationale	26
Gegen den weißen Terror in Hamburg	28
Zum ersten Mal verhaftet	29
Der Sieg der ungarischen Arbeiter	30

4. Wanderredner 31

Die Rednertribüne hatte Räder	33
Was ist ein Wanderredner?	34

5. In der Niederlausitz 36

Berliner Eindrücke	36
Ein „rückständiger Bezirk“	37
Eine Republik von zweideutigem Charakter	39
Der lückenlose Terminkalender	40
Der Bauarbeiter aus Chemnitz	41
Krischan aus Wessalburen	42
Für die Freiheit der Sorben	43
Neue Ortsgruppen entstanden	43
Junge und alte Esel	45

Zuerst noch Schwanken in der Gewerkschaftsfrage	47
Mehr arbeiten, weniger essen!	48
Die rote Berta	49
Auf dem Heidelberger Parteitag	49
Ein überhitzter Dampfkessel	52
Mit Feuereifer dabei	54
Was Wilhelm Pieck notierte	55
Die Ein-Mann-Bezirksleitung	57
Aussprache mit Genossen der Zentrale	58
Wilhelm Pieck will Auskunft einholen	59
Der Koffer war weg	61
6. Während des Kapp-Putsches in Bayern	62
In Nürnberg umgeschaut	62
Eine unerwartete Begegnung	64
Als die Putschisten losschlugen	66
Das Volk stand auf!	67
Arbeitereinheit verjagte Kapp	69
Der weiße Terror in Nürnberg	70
Rechte SPD-Führung würgte Generalstreik ab	71
Für die Bewaffnung des Proletariats und für Arbeiterräte	73
Die kämpfenden Ruhrarbeiter brauchten Hilfe	74
Winkelmann wurde verhaftet	75
Nach neun Tagen wieder frei	76
Auf dem 4. Parteitag der KPD	78
Der Kampf im Cottbuser Bezirk	79
Ein Brief aus Stuttgart	80
Versammlungstour in Nordbayern	81
7. Drei Monate in politischer „Schutzhaft“	83
Es begann im „Roten Hahn“	83
Am 1. Mai hinter Gittern!	85
In Nürnberg ist der Teufel los	86
Reise nach Günzburg an der Donau	87
Ein „Sündenregister“	89
Zeit zum Studieren	96
Ein wildgewordener Spießbürger	98
Begegnungen im Gefängnis	100
Wird der Schutzhaftbefehl erneuert?	104
Ursula riskierte es	108
Aus dem „Freistaate“ Bayern ausgewiesen	109

8. Über Hanau ins Ruhrgebiet	111
„Heraus mit Béla Kun!“	112
„Hände weg von Sowjetrußland!“	114
Die „Ordnung“ herrschte im Ruhrgebiet	114
Im Reich der Familie Krupp	117
Kampf gegen den Raubzug auf die Taschen der Arbeiter	120
Einer, der von Stufe zu Stufe sank	121
Ein neues Buch von Lenin war erschienen	122
Im Reich der Familie Thyssen	122
21 Bedingungen für die Aufnahme in die Kommunistische Inter- nationale	124
„Es lebe Spartakus!“	125
Diskussion mit Hyperradikalen	126
Kreuz und quer durch's Ruhrgebiet	127
Nach dem englisch besetzten Solingen	130
Bei den Kriegsoffern	133
Nachdem ich Solingen den Rücken gekehrt hatte	135
In Köln war das „General Headquarter“	136
Karl Marx und seine Lehren	138
9. In Braunschweig und Sachsen	140
Plaudereien am Schneidertisch von August Merges	140
Probleme im Bezirk Niedersachsen	142
Spreu schied sich vom Weizen	143
Als Kursusschüler in Berlin	147
Auf dem 5. Parteitag der KPD	150
Wahlkampf in Sachsen	151
Redakteur in Braunschweig	152
Die KPD wurde eine revolutionäre Massenpartei	155
Anmerkungen	159
Personenregister	161
Geographisches Register	164

Bildnachweis: Dietz Verlag Berlin, Bildstelle (13); Wilhelm Eildermann (7);
Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED,
Zentrales Parteiarchiv (5); Zentralbild Berlin (3).
Reproduktionen: Dietz Verlag/Ewald.